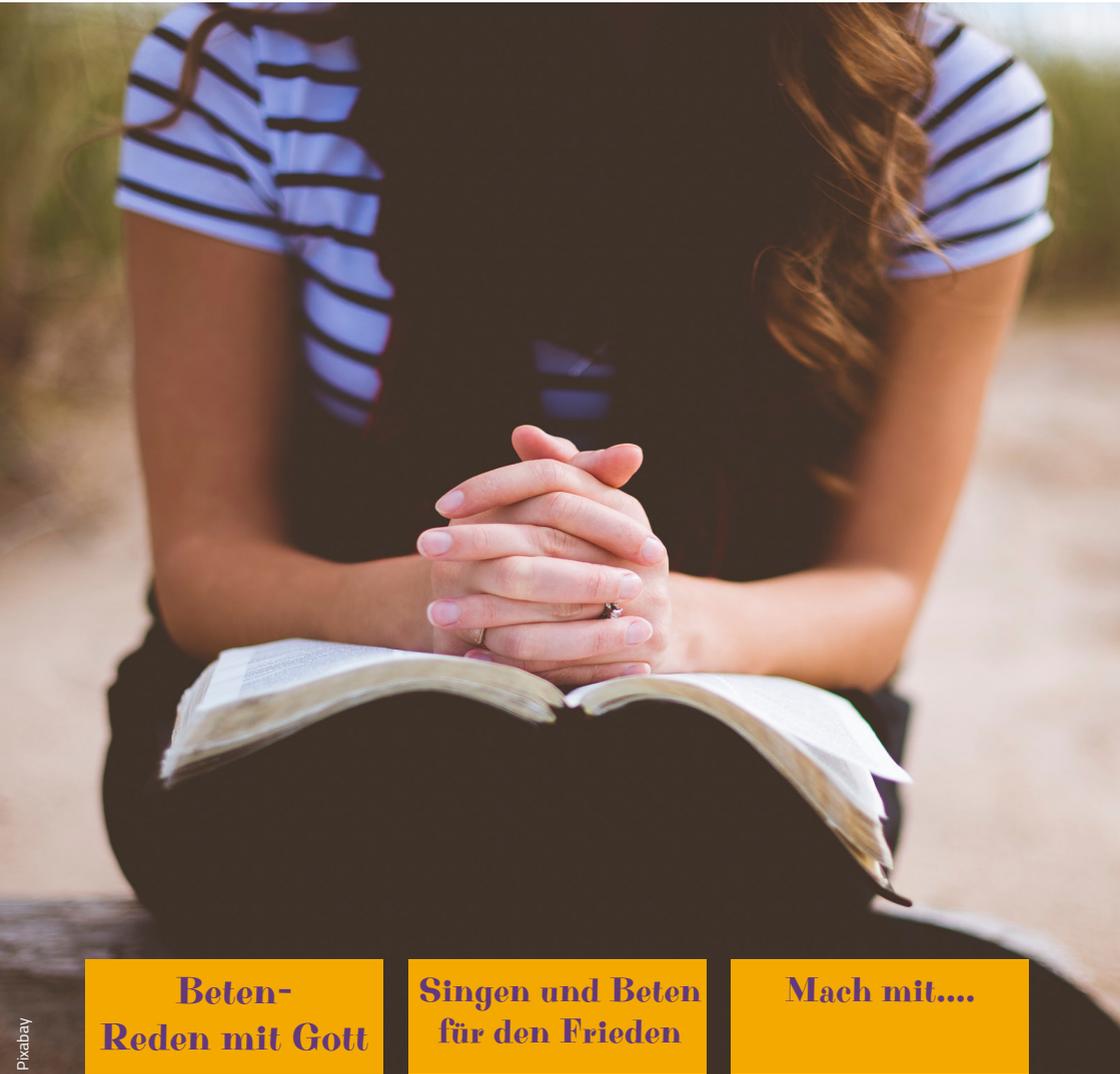


Gebets- nachrichten

Kirchgemeinde Oschatzer Land



**Beten-
Reden mit Gott**

**Singen und Beten
für den Frieden**

Mach mit....

Herr,

frühe wollest du
meine Stimme hören,
frühe will ich mich
zu dir wenden
und aufmerken.

Psalm 5,4

Foto: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de

Inhalt

Geistlicher Impuls
Seite 3

Wir beten für...
Seite 4

Gebet-Reden mit Gott
Seite 5

Friedensgebet in Oschatz
Seite 6

Beten für den Frieden
Seite 7

Singen für den Frieden
Seite 8

Zum Rätseln und Verschenken
Seite 10-11



Liebe Gemeinde,

**Hört nicht auf, zu beten und zu flehen!
Betet jederzeit im Geist; seid wachsam,
harrt aus und bittet für alle Heiligen.
Epheser 6, 18**

Zu meiner Studentenzeit war ich 6 Jahre lang Mitglied der Landessynode – sozusagen dem „Landtag“ der sächsischen Landeskirche. Genau wie im Landtag wurde in der Landessynode kontrovers diskutiert, waren die Fronten mitunter verhärtet und gab es all die verschiedenen Charaktertypen, die man auch von der großen politischen Bühne kennt. Und doch gab es in der Debattenkultur einen kleinen aber wie ich finde entscheidenden Unterschied. Die Landessynode tagte zweimal im Jahr im Saal der Dreikönigskirche. Und mit dem Mittags- und Abendgeläut der Kirchenglocken wurde die Sitzung jedesmal kurz unterbrochen. Egal, welches Thema soeben diskutiert wurde oder ob ein Synodaler gerade eine flammende Rede hielt – wenn die Glocken begannen zu läuten, stand die synodale Welt für einen Augenblick still. Es gab einen Moment der Ruhe, ein

Gebet wurde gesprochen, manchmal ein Lied gesungen. Und dann ging alles weiter wie vorher. Oder eben nicht. Und genau das hat mich immer wieder fasziniert. Mehrfach durfte ich erleben, wie dieses kurze gemeinsame Unterbrechen einem festgefahrenen Gesprächsverlauf neuen Schwung bescherte, wie sich plötzlich Lösungen fanden, die vorher in weiter Ferne schienen, wie diese 2-3 Minuten Innehalten ein 80-Personen-Gremium in eine neue Richtung schubsten.

**Hört nicht auf, zu beten und zu flehen!
Betet jederzeit im Geist; seid wachsam,
harrt aus und bittet für die Heiligen.
Epheser 6, 18**

Ich füge an:
Lasst euch unterbrechen. Immer wieder. Und sei es auch nur ganz kurz. Um innezuhalten und Gott zu begegnen. Und es eröffnen sich ganz neue Wege.

*Ihre Gemeindepädagogin
Katja Dorschel*

MUT ist Angst die gebetet hat.

Corrie ten Boom

Offene Sinne

Guter Gott,
manchmal bist du ganz in
der Nähe,
doch ich spüre dich nicht.

Manchmal gäbe es Gründe
zur Freude,
doch ich sehe sie nicht.

Manchmal spricht einer
stärkende Worte,
doch ich höre sie nicht.

Manchmal reicht mir je-
mand die Hand,
doch ich nehme sie nicht.

Schenke mir offene Sinne
für die Momente,
in denen der Himmel zur
Erde kommt.

Tina Willms

Schenke uns ein offe-
nes Ohr und ein offenes
Herz und Danke, dass
Du uns zuhörst.



Wir beten für ...

- * Menschen in Verzweiflung und Trauer - sei mit ihnen mit deiner Hoffnung
- * Menschen in Dunkelheit und Einsamkeit - sei mit ihnen mit deinem Licht
- * Menschen in Anfechtung und Bedrohung - sei mit ihnen mit deiner Stärke
- * Menschen mit Verantwortung und Macht - sei mit ihnen mit deiner Gerechtigkeit
- * Menschen in Fürsorge und Pflege - sei bei ihnen mit deiner Kraft
- * alle, die wir lieben, in der Nähe und Ferne - bewahre sie und halte uns verbunden mit ihnen
- * die, die uns fremd oder feind sind - räume weg, was uns trennt, und schenke uns Verständnis füreinander und Frieden
- * Für wen oder was beten Sie heute?

Hintergrund: N. Schwarz © GemeindebriefDruckerei.de



Beten: Reden mit Gott

Lasst uns beten,

um Unterbrechung in alles Gehetzte,
um Entspannung in alles Verkrampfte,
um Besänftigung in alles Brüllende
und eine Hand voll Licht in jede Nacht.
Um Stille in alles Laute,
um Boden in alles Flüchtige,
um Ruhe in alles Erschöpfte
und eine Hand voll Luft in jede Not.
Um Sammlung in alles Aufgelöste,
um Ausrichtung in alles Zerstreute,
um Befriedung in alles Verstörte
und eine Hand voll Liebe in jedes Leid.
Um Langsames in alles Rasende,
um Leises in alles Lärmende,
um Atmendes in alles Bedrängende
und eine Handvoll Glanz in jedes Grau.
Und lasst uns nicht allein beten,
sondern auch was tun!

Amen

Jacqueline Keune

Morgengebet

Guter Gott. Ich danke dir für diesen neuen Tag, den du mir schenkst, und bitte dich: Steh mir auch heute bei. Segne meine Arbeit. Gib mir die Kraft, auch Auf-

gaben anzupacken, zu denen ich keine Lust oder keinen Mut habe. Behüte mich in der Hetze des Tages vor Leerlauf und vor sinnlosem Tun. Hilf mir, auch Widerstände und Enttäuschungen auszuhalten und Kritik anzunehmen. Öffne mir die Augen für das, was wirklich notwendig ist, damit ich mich nicht von unwichtigen und nichtigen Dingen beherrschen lasse. Lass mich mit Geduld und Gelassenheit in diesen Tag hineingehen.

Abendgebet:

Guter Gott, mein Tag ist zu Ende.

Ich möchte zur Ruhe kommen und Schlaf finden.

So viel ist noch in mir wach und lässt sich nicht beruhigen.

So viel ist nicht fertig geworden und muss liegen bleiben.

Hilf mir, dass ich loslasse, was mich beschäftigt,

dass versinkt, was mich bedrückt, und dass ich Ruhe finde in dir.

Friedensgebet

Zeit für Frieden- Gebet, Musik und Stille



**Jeden Montag
18.30 Uhr
St.-Aegidien-Kirche
Oschatz**



Beten für den Frieden:

Gott,
wie zerbrechlich unsere Sicherheiten
sind,
wie gefährdet unsere Ordnungen,
das erleben wir in diesen Tagen.

Wer sieht uns mit unserer Hilflosigkeit
und Angst?

Wütend und fassungslos erleben
wir,
wie Machthaber die Freiheit und das
Leben vieler Menschen gefährden.
Wie am Rand Europas ein Krieg be-
ginnt.

Was geschieht als Nächstes?
Welchen Informationen können wir
trauen?

Was könnten wir tun, das helfen
oder etwas bewegen würde?

Sieh du die Not.
Sieh unsere Angst.

Wie so viele suchen wir Zuflucht bei
dir und Schutz,
innere Ruhe und einen Grund für un-
sere Hoffnung.

Wir bringen dir unsere Sorgen.
Wir bitten dich für die, die um ihr Le-
ben fürchten,
und für die, die sich beharrlich für
friedliche Lösungen einsetzen.

Wir beten mit Worten aus Psalm 121:
Ich hebe meine Augen auf zu den
Bergen.
Woher kommt mir Hilfe?

Alle: Meine Hilfe kommt vom
Herrn,
der Himmel und Erde gemacht hat.
Er wird deinen Fuß nicht gleiten las-
sen,
und der dich behütet, schläft nicht.

Amen.



Singen für den Frieden: Manchmal fehlen uns vielleicht die Worte, aber wir sind nicht tonlos

EG 430, 1-4 (Text: Jürgen Henkys [1980] 1983 nach dem niederländischen „Geef vrede, Heer, geef vrede“ von Jan Nooter 1963; Melodie: Befehl du deine Wege [EG 361])

1. Gib Frieden, Herr, gib Frieden, / die Welt nimmt schlimmen Lauf. /
Recht wird durch Macht entschieden, / wer lügt, liegt obenauf. /
Das Unrecht geht im Schwange, wer stark ist, der gewinnt. /
Wir rufen: Herr, wie lange? / Hilf uns, die friedlos sind.
2. Gib Frieden, Herr, wir bitten! / Die Erde wartet sehr. /
Es wird so viel gelitten, / die Furcht wächst mehr und mehr. /
Die Horizonte grollen, / der Glaube spinnt sich ein. /
Hilf, wenn wir weichen wollen, / und lass uns nicht allein.
3. Gib Frieden, Herr, wir bitten! / Du selbst bist, was uns fehlt. /
Du hast für uns gelitten, / hast unsern Streit erwählt, /
damit wir leben könnten, / in Ängsten und doch frei, /
und jedem Freude gönnten, / wie feind er uns auch sei.
4. Gib Frieden, Herr, gib Frieden: / Denn trotzig und verzagt /
Hat sich das Herz geschieden / von dem, was Liebe sagt! /
Gib Mut zum Händereichen, / zur Rede, die nicht lügt, /
Und mach aus uns ein Zeichen / dafür, dass Friede siegt.

Wir beten:

Barmherziger Gott,
wir haben Angst vor dem Krieg, der so viel Leid bringen wird –
für Menschen in der Ukraine, in Russland und in ganz Europa.
Wir beten für all die Verantwortlichen

**'s ist Krieg! 's ist Krieg!
O Gottes Engel wehre,
Und rede Du darein!
's ist leider Krieg**

M. Claudius

Wobei das "leider" kein Achselzucken bedeutet,
sondern die Steigerung von "Leid"

in Russland, der Ukraine,
Belarus, den USA und der EU,
dass sie Wege aus der Eskalation finden.
Lass uns alle abrüsten mit Worten und Taten.
Erweiche die Herzen derer, die hart geworden sind.
Bewahre uns vor der Willkür der Mächtigen dieser Welt
und bringe sie zur Erkenntnis ihrer Grenzen.
Segne uns mit deinem Frieden, damit dein Friede sich auf Erden ausbreite!

Gemeinsam beten wir:
Vater unser...

Wir singen:

Liedruf EG 421

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott, zu unsern Zeiten.
Es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten,
denn du, unser Gott, alleine.

Segen:

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse leuchten sein Angesicht über dir und sei dir gnädig.
Der Herr erhebe sein Angesicht auf dich und schenke dir Frieden.

**Gebete ändern die Welt nicht.
Aber Gebete ändern Menschen
und die Menschen ändern die
Welt.**

Albert Schweitzer

Zum Rätseln ...

... und verschenken!

Das Telefon zum Himmel

Piep ... piep ... piep ... Du kennst bestimmt diese Töne, wenn du jemanden anrufst. Erstmal wartest du eine kurze Zeit, bis die Person am anderen Ende der Leitung den Hörer abnimmt. Manchmal hebt auch keiner ab. Die Verbindung oder das Gebet zu Gott, hat keine Wartezeit, er hört sofort zu. **Versuche, alle Telefonhörer miteinander zu verbinden, sodass am Ende ein schöner Bibelvers entsteht.**

Und ich will
so in der rufe mich mich
Not. dich an
erretten. so
du sollst
preisen.
Psalm 50,15

Blank lines for writing a message or prayer.

Freust du dich über mehr? www.GemeindebriefHelfer.de gibt einiges her!

Postkarte ausschneiden,
auf feste Pappe kleben,
Rückseite mit netten
Worten beschriften und
verschenken!



Der Herr
ist **nahe** allen,
die ihn **anrufen!**

Psaln 145,18a

Erzähl
alles, was dich bewegt

Dona nobis pacem.....